

3. Wie sich die Vögel schwingen
Im hellen Morgenglanz!
Und Hirsch und Rebe springen
So lustig wie zum Tanz!

4. Von jedem Zweig und Reife
Hör' nur, wie's lieblich schallt!
Sie singen laut und leise:
„Kommt, kommt in grünen Wald!“

Sichhörchen.

Heißa, wer tanzt mit mir?
Lustig und munter!
Kopfüber, kopfunter
Mit Manier!
5. Immerfort
Von Ort zu Ort,
Jetzt hier,
Jetzt dort! Hopp!
Ohne Kub', ohne Kasten,
10 Vom Zweig auf den Ast,
Vom Ast auf den Wipfel hoch in
die Luft,
Im Blätterjäusel und Blütenduft!
Immerzu
Ohne Kasten, ohne Kub'!

Heut ist Kirms, und heut ist Ball! 15
Spielet, Drossel, Nachtigall,
Stieglitz, Amstel, Fink und Specht,
Freist und geist und macht es recht!
Ich bin ein Mann,
Der tanzen kann. 20
Hänschen Sichhorn heiß' ich,
Was ich gelernt hab', weiß ich.
Kommt der Jäger in Wald hinein,
Will mir kein Vogel singen;
Hänschen läßt das Tanzen sein, 25
Tanzen, Hüpfen und Springen;
Hänschen schlüpft hinein zum Haus,
Hänschen schaut zum Haus heraus,
Hänschen lacht den Jäger aus.

Der kleine Seemann.

1. Ich hab' ein Schiff gebauet,
Seht her! ich setz' es aus.
Es segelt flott vom Lande
Hinüber nach dem Strande
Trotz Wind und Wellenbraus.

2. Und säß' ich selber drinnen
Als lust'ger Steuermann,
Ich wollt's nach allen Seiten
Lavier'n, dreh'n und leiten,
So wie's mein Vater kann.

3. Und wenn ich größer werde,
Schon freu' ich mich, jucke!
Nichts hält mich mehr am Lande
Im öden Dünenlande,
Ich will, ich muß zur See!

4. In meinem roten Hemde
Mit meinem runden Hut,
So fahr' ich als Matrose
Durchs wilde Meergetöse
Voll Kub' und frohen Mut.

Abendlied.

1. Abend wird es wieder:
Über Wald und Feld
Säuselt Frieden nieder,
Und es ruht die Welt.

2. Nur der Bach ergießet
Sich am Felsen dort;
Und er braust und fließet
Immer, immer fort.

3. Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Kub',
Keine Glocke klinget
Ihm ein Kastlied zu.

4. So in deinem Streben
Bist, mein Herz, auch du:
Gott nur kann dir geben
Wahre Abendruh'.

Das Ährenfeld.

1. Ein Leben war's im Ährenfeld,
Wie sonst wohl nirgend auf der Welt:
Musik und Kirnes weit und breit
Und lauter Lust und Fröhlichkeit.

2. Die Grillen zirpten früh am Tag
Und luden ein zum Bechgelag:
„Hier ist es gut, herein, herein!
Hier schenkt man Tau und Blütenwein.“

3. Der Käfer kam mit seiner Frau,
Trank hier ein Mäsklein kühlen Tau,
Und wo nur winkt' ein Blümelein,
Da kehrte gleich das Bienehen ein.

4. Den Fliegen ward die Zeit nicht lang,
Sie summt'n manchen frohen Sang.
Die Mücken tanzten ihren Reihn
Wohl auf und ab im Sonnenschein.